

DER BEFREIUNGSKAMPF DER EOKA 1955 – 1959 UND DIE KÜSTE VON CHLORAKAS



Die Küste von Chlorakas in Pafos ist heute eine sehr belebte Touristenregion. In der Zeit des zypriotrischen Befreiungskampfes von 1955 bis 1959 war diese Region eine abgeschiedene, menschenleere Küstenlinie. Und genau aus diesem Grund wurde sie für die geheime Ankunft des Anführers des Kampfes, Georgios Grivas Digenis, sowie die ersten Waffenlieferungen aus Griechenland auserwählt.

Für die sehr wesentlichen Ereignisse, die hier während der Vorbereitungen für den Kampf der EOKA im Jahr 1954 und Anfang 1955 stattfanden, stellt die Küste von Chlorakas und speziell die Positionen Aliki, Rodafinia und Vrexi, einen der bedeutendsten und denkwürdigsten Gebiete für den Befreiungskampf 1955 – 1959 dar. Hier wurde zuerst der Funke für die Freiheit entfacht, und von diesem Ort aus wurde die Botschaft zur Befreiung vom britischen Kolonialjoch über die gesamte Insel verbreitet.

DIE KAPELLE DES HEILIGEN GEORGIOS

Etwa zweihundert Meter entfernt, im Gebiet von Aliki, dort, wo am 10. November 1954 der Anführer Digenis an Land ging, errichtete Frau Zena Kanther auf eigene Kosten und zu Ehren des militärischen Anführers des Kampfes die kleine Kapelle des Heiligen Georg (Agios Georgios).



Diese kleine Kapelle, die später von Georgios und Alexandros Constantinides unter der Ägide der Metropole von Pafos und den Spenden von Christen mit Fresken verziert wurde, ist heute ein fester Bestandteil der Gedenkstätte an der Küste von Chlorakas. Zusammen mit den anderen monumentalen Werken verewigt sie das historische Gedenken und betont den christlichen Glauben, der die Kämpfer von 1955 inspiriert hatte, und auch die Liebe zur Freiheit der Heimat untrennbar zusammenhielt.



DAS FISCHERBOOT „AGIOS GEORGIOS“

Nach der geheimen Ankunft des Anführers des Kampfes, Digenis, in Zypern, mietete das Geheime Kampfkomitee von Athen das kleine benzinbetriebene Fischerboot „Agios Georgios“ mit seinem Kapitän, Evangelos Louca Koutalianos, der schon zuvor in geheimer Mission als Kapitän des Schiffes Sirene nach Zypern gefahren war, um Waffen- und Munitionsladungen zu transportieren. Auf dem Boot befanden sich ausser dem Kapitän, der Bootseigner Anagyros Mellos und die Matrosen Michalis Christodoulakis und Michalis Alifrangis.



Das Boot legte am 13. Januar in Elefsina in Richtung Rhodos ab. Von Rhodos aus legte es am 23. Januar ab, nachdem es Argyris Karademas an Bord genommen hatte. Den Briten waren von Anfang an alle Bewegungen des Bootes bekannt, weshalb sie auch mit dem Patrouillenboot „Charity“ vom Meer aus die Küste kontrollierten, während Polizeikräfte an Land bereits auf ihren Einsatz warteten.



Erzbischof Makarios und der Anführer Digenis wurden rechtzeitig über den Verrat in Kenntnis gesetzt, sie konnten jedoch, trotz all' ihrer Bemühungen die Fahrt des Bootes nicht mehr aufhalten, das am Abend des 25. Januar im Gebiet von Rodofinia, 1.500 Meter südlich des Gebietes Aliki, landete. Dort wurde das Boot von einer siebenköpfigen Gruppe von Kämpfern aus Chlorakas erwartet, um die Fracht des Bootes zu übernehmen.

Die Gruppe der Kämpfer setzte sich aus dem Anführer der Gruppe, Costas Leonidas und Christakis Evzonas, Kyriakos Mavronicolas, Nicolas Mavronicolas, Michalakis Papantoniou, Nicolas Pentaras sowie Christodoulos Pentaras zusammen. Gemeinsam mit ihnen wartete ebenso das Mitglied der geheimen Kampfgruppe von Athen, Sokrates Loizides, der mit diesem Boot nach Griechenland zurückkehren wollte.

DIE ERSTEN VERHAFTETEN UND VERURTEILTEN

Das Boot war von den Briten entdeckt worden und Polizeikräfte eilten in das Gebiet von Rodofinia.



Ein Boot hatte vom Fischerboot aus mit drei Fahrten die militärische Ausrüstung an die Küste gebracht, und Mitglieder der Gruppe hatten sie in einem kleinen Schuppen mit Bewässerungspumpen, in einer Entfernung von etwa 100 Metern von der Küste, gelagert.



Die britischen Polizeikräfte nahmen in geringer Entfernung von der Küste Michalakis Papantoniou und Kyriakos Mavronicola gefangen, die der Gruppenführer losgeschickt hatte, damit sie Vorräte für das Fischerboot holen. Zur Küste voranschreitend nahmen die Polizeikräfte vier weitere Gruppenmitglieder gefangen, die die ersten Kisten mit Munition in den kleinen Schuppen der Bewässerungspumpen gebracht hatten, und die anderen verhafteten sie dort, wo das Boot entladen wurde.

Der Leiter der Polizeikräfte setzte eine Leuchtkugel ab, um das Patrouillenboot zu benachrichtigen, welches sich dem Fischerboot näherte und Warnschüsse gegen das Boot „Agios Georgios“ abgab. Dieses versuchte zu fliehen, wurde jedoch gezwungen, sich zu ergeben. Zuvor konnte aber die Mannschaft die Fracht mit der verbliebenen Munition im Meer versenken.

Die fünf Mannschaftsmitglieder und die sechs von den acht Zyprioten, die an der Küste gefangengenommen worden waren, wurden am 6. Mai 1955 vom britischen Gerichtshof in Pafos zu verschiedenen Gefängnisstrafen zwischen einem und zwölf Jahren verurteilt. Sie wurden in das Zentralgefängnis von Nicosia gebracht.

Etwas später wurde Sokrates Loizides in ein Gefängnis in Grossbritannien überführt.

DAS MUSEUM DES SCHIFFES „AGIOS GEORGIOS“

Nach seiner Einnahme wurde das Fischerboot „Agios Georgios“ in den Hafen von Kato Pafos gebracht. Später versteigerten es die Briten in einer öffentlichen Auktion.

Der damalige Bürgermeister von Pafos, Iacovos Iacovides, kaufte das Boot auf Anweisung von Erzbischof Makarios, mit dem Ziel, es später in einem Museum über den Befreiungskampf Zyperns ausstellen zu können. Auf Initiative von Leonidas Papacosta und auf Kosten von Zena Kanther wurde das Boot im Oktober 1961 an die Küste von Chlorakas, das Gebiet Aliki, überführt und dort im Jahr 1968 in einem eigens für diesen Zweck errichteten Gebäude untergebracht. 1994 wurde dieses Gebäude auf Kosten des Heiligen Bistums von Pafos sowie dem Forum Historischen Gedenkens an den Kampf der EOKA von 1955-1959 restauriert, im Jahr 2000 wurde ein neuer Gebäudeflügel hinzugefügt.



DIE KÜSTE VON CHLORAKAS AM VORABEND DES BEFREIUNGSKAMPFES VON ZYPERN

Die Küste von Chlorakas führt uns in eine Zeit zurück, die weit vor dem 1. April 1955, dem Beginn des zyprischen Befreiungskampfes, liegt. In jenen Tagen, reifte in den Köpfen einiger zyprischer und griechischer Visionäre die Idee heran, »die Politik des Wartens«, die das zyprische Volk bisher verfolgt hatte, durch »die Politik des dynamischen Kampfes« abzulösen. Dies geschah im Resultat dessen, dass die britische Kolonialpolitik, und dies auch im Falle Zyperns, den Völkern das Recht der Selbstbestimmung zu gewähren, energisch ablehnte.

Somit gab die britische Kolonialpolitik dem zyprischen Volk keine andere Wahl, als zum bewaffneten Kampf zu schreiten. Erzbischof Makarios III. und der zyprische General Georgios Grivas, gemeinsam mit anderen Personen aus Zypern und Griechenland, gründeten in Athen einen geheimen Kampfbund mit dem Ziel der Befreiung Zyperns und der Vereinigung Zyperns mit Griechenland. Die Mitglieder dieses Bundes wurden am 7. März 1953 in Athen vereidigt. Noch vor der Vereidigung legten die Mitglieder fest, dass der politische Führer des Kampfes Erzbischof Makarios und der Anführer des militärischen Kampfes Georgios Grivas sein sollte.

Gleich nach der Vereidigung des geheimen Komitees begannen die Vorbereitungen für den Kampf. In Athen begann man, militärisches Material zusammen zu bringen, und im Frühjahr 1953 wurde in Chlorakas die erste kleine Gruppe von Kämpfern organisiert.

Mitglieder dieser Gruppe (Costas Leonidas, Andreas Azinas, Nicolas Azinas und Charalambos Azinas) nahmen am 5. März 1954 in der Gegend Vrexí, an der Küste von Chlorakas, die erste Waffenlieferung entgegen, die mit dem Schiff Sirene, dessen Kapitän Evangelos Koutalianos war, dorthin gebracht worden war.

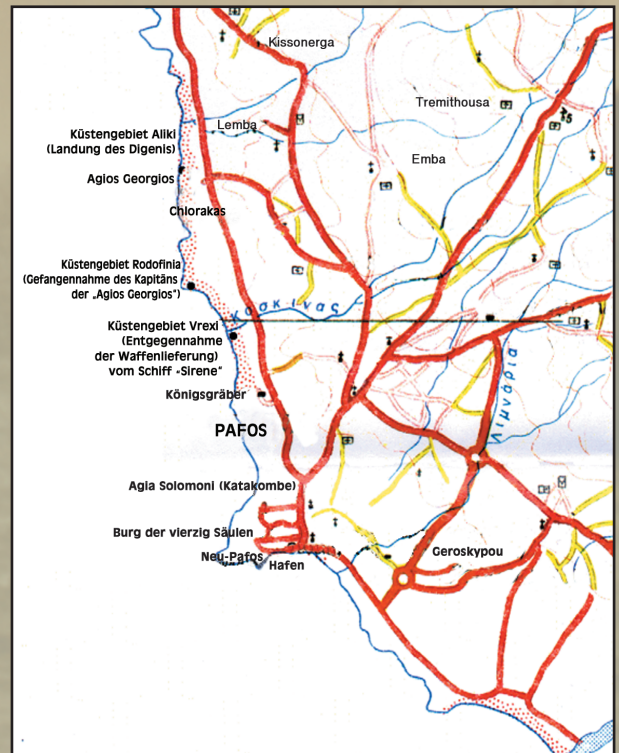
Im Gebiet von Alikí empfingen die Kämpfer Costas Leonidas, Nicolas Mavronicolas und Michalakis Papantoniou, am 10. November 1954 den Anführer des Kampfes, Georgios Grivas, der nach einer ereignisreichen Reise, die am 26. Oktober ihren Anfang in Piräus genommen hatte, und der im Geheimen mit dem selben Schiff gelandet war, und brachten ihn in Begleitung von Socrates Loizides und Notis Petropouleas zum Haus von Nicolas Azinas in Chlorakas. Der Kapitän dieses Schiffes war der Grieche Theofilos Xanthopoulos.

Der Digenis betrat somit den Boden Zyperns. Die

Fackel der Freiheit, die zuvor in Athen entfacht worden war, hatte die Küste von Chlorakas erreicht. Die Vorbereitungen für den Kampf wurden nunmehr beschleunigt. Auf Anweisung des Digenis wurden in Nicosia und anderen Gebieten neue Widerstandsgruppen gebildet, und die in Chlorakas gelagerten Waffen wurden über ganz Zypern verteilt. Ein zweiter Waffentransport in der Zeit vom 20. bis zum 30. November 1954 scheiterte.

Eine weitere Waffenlieferung ging am 25. Januar 1955 mit dem Fischerboot unter dem Namen »Agios Georgios« aus Griechenland kommend, an der Küste Chlorakas, im Gebiet Rodafinia, ein. Dieses Boot wurde jedoch nicht nur von den Mitgliedern der Widerstandsgruppe von Chlorakas erwartet. In der Dunkelheit der Nacht lauerten auf See das britische Kriegsschiff »Comet« und zu Lande britische Poleikräfte. Sowohl die Kämpfer, die zahlreiche Nächte auf diese Waffenlieferung gewartet hatten, als auch die Bootsbesatzung wurden von den Briten festgenommen.

Diese Tatsachen erinnern uns an die Küste von Chlorakas. Ereignisse, die den Anfang und das Fundament für den Kampf der EOKA ausmachen.



GEDENK - UND EHRENMAL

Das Forum historischen Gedenkens an den Kampf der EOKA von 1955 – 1959 sowie die Verbände der EOKA-Kämpfer 1955 – 1959 errichteten, einen älteren Beschluss ausführend, an der Stelle der Landung des Digeni ein Gedenk- und Ehrenmal. Dieses Gedenk- und Mahnmal, dessen Gestaltung im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt worden war, fertigte der Künstler Nicos Kouroushis und die Architektin Margarita Danou.

Die Topografie des natürlichen Umfeldes führte, den Erbauern dieser Gedenkstätte zufolge, zur Gestaltung dieser als autonomes Bildhauer-Objekt. Dem Platz um dieses Objekt wurde die Form eines kleinen Plateau verliehen.

Inmitten dieses Plateaus kennzeichnet ein Bronzedenkmal die Stelle des Landganges des Anführers Digenis an der Küste von Chlorakas, der dann die Organisation und die Leitung des Befreiungskampfes der EOKA zu übernahm.



Bei der Konstruktion handelt es sich um ein riesiges Fenster, ein Pfortengebilde, worauf der Horizont nachvollzogen werden soll.

Es soll die Erinnerung an ältere traditionelle Darstellungen zum Signalisieren von Ereignissen wachhalten, wie zum Beispiel den Kirchturm: herausfordernd, informativ und erzählend. Der obere Teil der Darstellung symbolisiert eine Bronzeskulptur den Ausbruch der Revolution.

Oben, an einer Stelle der Steinmauer, seitlich der Stufen, die zum Denkmal führen, sind Reliefdarstellungen auf weissen Marmor gegeben. Diese Darstellungen zeigen die Ankunft des Digenis an der Küste von Chlorakas, den Transport der Waffen sowie die Gefangennahme des Kapitäns. Die Darstellungen wurden vom griechischen Bildhauer Vangelis Moustakas entworfen und gefertigt.

Nach rechts gerichtet wurde die Statue des Anführers Digenis aufgestellt, ein Werk des Bildhauers Theodoulos Theodoulou.



FORUM HISTORISCHEN GEDENKENS
AN DEN KAMPF DER EOKA VON 1955-1959
Telefon-Nr.: 22305001/2/3



P.I.O. 180/2017 – 5.000 (German)

Herausgegeben vom Presse- und Informationsamt

Druck: Druckerei der Republik Zypern